

Geschäftsbericht

GESCHÄFTSJAHR 2019



Auch in Ausnahmesituationen können unsere Kunden mit einer zuverlässigen Energie- und Wasserversorgung rund um die Uhr rechnen. Das ist unser Antrieb - dafür setzen wir uns ein.

Manfred Habrunner, Klaus Henninger, Geschäftsführung

INHALT

5	Bericht des Aufsichtsrates
6	Lagebericht
14	Jahresabschluss
14	Bilanz
16	Gewinn- und Verlustrechnung
18	Anhang
32	Entwicklung des Anlagevermögens
34	Bestätigungsvermerk

Ladestationen:
TanKE-Ladesäule auch am Firmensitz
der BELKAW in der Hermann-Löns-Straße,
Bergisch Gladbach



BELKAW

Tanken Sie
hier Strom.

TANKE

BELKAW

Modellregionen
Elektromobilität

Modellregion
Elektromobilität
Rhein-Ruhr

AVW

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ZUM GESCHÄFTSJAHR 2019

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung entsprechend den ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben regelmäßig beraten und sich von der Zweck- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen in vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

In seiner Sitzung am 29. Mai 2019 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2018 einschließlich der Verwendung des Jahresergebnisses genehmigt und der Erteilung des Auftrages zur Prüfung des Jahresabschlusses 2019 der BELKAW durch die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zugestimmt.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat folgende wesentliche Beschlüsse gefasst:

- Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018
- Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018
- Wirtschaftsplan 2020 und Mittelfristplan 2020 – 2024

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht 2019 sind von dem vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen, der auch nach seiner eigenen Prüfung den Jahresabschluss und Lagebericht 2019 billigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2019 festzustellen und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung an.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2019 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie den für die BELKAW tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RheinEnergie seinen Dank aus.

Bergisch Gladbach, den 27. Mai 2020

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Hans Josef Haasbach

LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen und der Betrieb von Bädern und deren Nebenanlagen im Stadtgebiet Bergisch Gladbach und Burscheid. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Zum 31. Dezember 2019 sind an der BELKAW GmbH (BELKAW) die RheinEnergie AG, Köln mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach mit 49,9 % beteiligt. Darüber hinaus sind die Kommunen Burscheid, Kürten, Leichlingen, Lindlar und Odenthal als stille Gesellschafter an der BELKAW beteiligt. Diese Gesellschafterstruktur bringt die kommunale Verbundenheit der BELKAW zum Ausdruck.

Ziele und Strategien

Im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen – in allen Geschäftsfeldern weiterhin das führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivität nutzt die BELKAW verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Mengenentwicklungen je Sparte.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies ist die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5 % und 2018 um 1,5 %. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft im Berichtsjahr 2019 schwächer gewachsen.

Die Energiemärkte unterliegen weiterhin einer sehr hohen Dynamik und einem starken Wettbewerb.

Geschäftsverlauf

Die BELKAW kann auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken, in dem sie ihre Position als der führende Energie- und Wasserversorger in Bergisch Gladbach und den umliegenden Kommunen festigen konnte.

Dies ist das Ergebnis der vor Jahren eingeleiteten positiven strukturellen Entwicklung des Unternehmens. Die enge Zusammenarbeit mit der RheinEnergie AG hat das Unternehmen in verschiedenen Bereichen gestärkt und zu Synergien geführt.

Strom- und Erdgasbeschaffung

Die BELKAW beauftragt die RheinEnergie Trading GmbH mit der Bewirtschaftung ihres Strom- und Gasportfolios. Die Beschaffung erstreckt sich aus Gründen der Absicherung über einen Horizont von mehreren Jahren. Dadurch wird die BELKAW auch zukünftig von den Möglichkeiten des Wettbewerbsmarktes profitieren können.

Trinkwassergewinnung und -bezug

Der Trinkwasserbedarf der BELKAW wird zum einen durch Eigenförderung im Wasserwerk Refrath und zum anderen durch Bezug von der RheinEnergie AG gedeckt.

Absatzzahlen

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die BELKAW in den einzelnen Sparten folgende Absatzzahlen erreichen. Es ergeben sich die dargestellten prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr: **Strom 524 GWh (-6,4 %), Erdgas 1.025 GWh (-0,5 %), Wasser 6,5 Mio. m³ (+2,8 %) und Wärme 47 GWh (-24,4 %).**

Nach Kundengruppen ergeben sich in den Sparten folgende Absatzzahlen:

Stromverkauf	2019 MWh	2018 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	255.262	266.464	-4,4
Sonderverträge	265.119	286.664	-8,1
Direktvermarktung / BHKW's	3.421	4.410	-28,9
Stromverkauf	523.802	557.538	-6,4

Trotz verstärkter Kundenbindungsmaßnahmen konnte die BELKAW im Geschäftsjahr 2019 dem Wettbewerb im Privat- und Gewerbekundensegment nur bedingt entgegenwirken. Im Sondervertragskundensegment konnten für 2019 die Verträge mit zwei bundesweit tätigen Unternehmen nicht verlängert werden. Die sich daraus ergebenden Absatzrückgänge sowohl im eigenen Versorgungsgebiet als auch außerhalb konnten nicht vollumfänglich kompensiert werden.

Die Vermarktung des in BHKW's erzeugten Stroms ist aufgrund des vorübergehenden Stillstands bei einer großen Bestandsanlage gesunken.

Erdgasverkauf	2019 MWh	2018 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	548.150	559.140	-2,0
Sonderverträge	476.514	470.435	+1,3
Erdgasverkauf	1.024.664	1.029.575	-0,5

Die Mengenentwicklung im Privat- und Gewerbekundensegment ist wettbewerbsbedingt rückläufig. Im Segment der Sonderverträge konnte im Export mehr Menge abgesetzt werden als im Vorjahr.

Wasserverkauf	2019 Tm³	2018 Tm³	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	5.796	5.760	+0,6
Sonderverträge	737	590	+19,9
Wasserverkauf	6.533	6.350	+2,8

Der Trinkwasserverkauf ist bei den Privat- und Gewerbekunden, vorwiegend aufgrund deutlich geringerer Niederschlagsmengen, leicht angestiegen. Der Verkauf bei den Sonderverträgen ist aufgrund des deutlichen Mehrabsatzes bei zwei Großkunden gestiegen.

Wärmeverkauf	2019 MWh	2018 MWh	gegen Vorjahr %
Wärmeverkauf	47.174	58.689	-24,4

Der Wärmeverkauf ist in 2019 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies ist im Wesentlichen durch den Verlust von zwei Contractingkunden begründet.

Preisentwicklung

Die Strom- und Erdgaspreise für Privat- und Gewerbekunden wurden im Jahr 2019 den aktuellen Gegebenheiten am Markt angepasst. Die Preise für größere Geschäftskunden werden individuell vereinbart und orientieren sich zum Abschlusszeitpunkt am Marktpreisniveau.

Die Trinkwasserpreise blieben im Berichtsjahr stabil.

Konzessionen

Die BELKAW hat alle ihre bisherigen Konzessionen mit den Konzessionsgebern in den letzten Jahren erneut für 20 Jahre abgeschlossen. Darüber hinaus hat sie in 2018 die Gaskonzession für das Stadtgebiet Burscheid im Rahmen der Übertragung der Gas- sparte von der Stadtwerke Burscheid GmbH erhalten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der BELKAW lag zum 31. Dezember 2019 mit 122.993 T€ um 2.327 T€ unter dem Vorjahresniveau (125.320 T€).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 83,1 % (Vorjahr: 80,8 %). Ein weiterer wesentlicher Posten der Aktivseite stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar, die sich, aufgrund der Verrechnung von gestiegenen nicht abgerechneten Abschlagszahlungen von Kunden, gegenüber dem Vorjahr um 5.240 T€ vermindert haben.

Mit einer um die Gewinnausschüttung bereinigten Eigenkapitalquote von 36,4 % (Vorjahr: 35,7 %) verfügt die BELKAW über eine solide Kapitalausstattung. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie langfristiges Fremdkapital zu 86,9 % (Vorjahr: 90,4 %) gedeckt.

Das Investitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 10.719 T€ (Vorjahr: 10.582 T€). Dem stehen Investitionszuwendungen von 302 T€ (Vorjahr: 446 T€) gegenüber. Die Investitionen des Berichtsjahres konnten durch Abschreibungen und die Inanspruchnahme des Cash-Pools der Stadtwerke Köln GmbH finanziert werden. Hierdurch ist die Liquidität der Gesellschaft dauerhaft gesichert.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsjahr auf 179.058 T€ (Vorjahr: 178.216 T€). Geplant waren Umsatzerlöse in Höhe von 177.433 T€. Dem stehen im Wesentlichen Materialaufwand in Höhe von 138.115 T€ (Vorjahr: 134.965 T€), Abschreibungen in Höhe von 7.004 T€ (Vorjahr: 7.138 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 23.297 T€ (Vorjahr: 25.050 T€) gegenüber.

Die aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste betragen 3.131 T€ (Vorjahr: 3.478 T€). Hiervon entfallen 2.091 T€ (Vorjahr: 2.114 T€) auf die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und 1.040 T€ (Vorjahr: 1.364 T€) auf die Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 15.743 T€ (Vorjahr: 17.658 T€). Geplant war ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 15.209 T€. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 10.161 T€ (Vorjahr: 11.949 T€).

Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die i. S. v. § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen.

Bei der BELKAW sind folgende Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG zu unterscheiden:

1. Elektrizitätsverteilung

Unter der Elektrizitätsverteilung werden im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln (RNG), zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Elektrizitätsversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

2. Gasverteilung

Unter der Gasverteilung werden im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die RNG zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Gasversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

Die im Zusammenhang mit der Netzbetreiberfunktion im engeren Sinne stehenden Geschäftsvorfälle sowohl im Strom- als auch im Gasbereich werden für das Geschäftsjahr 2019 bei der RNG ausgewiesen.

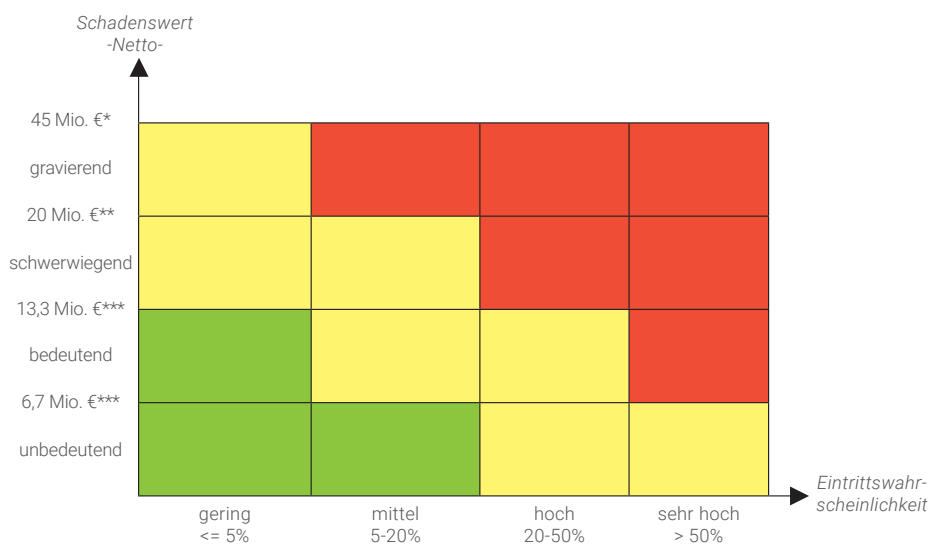
Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung (Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW)

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser, Wärme und in der Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen.

Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen.

Das Risikomanagement der BELKAW ist in das Risikomanagement der RheinEnergie AG integriert. Das Risikomanagement erfolgt auf Basis der entsprechenden Richtlinie der RheinEnergie AG, die auch für die BELKAW Gültigkeit hat.



Die identifizierten Risiken sind in nachfolgender Risikotabelle abgebildet worden.

Risikoklasse	Anzahl 2019	Anzahl 2018
A (rot) Hoch	0	0
B (gelb) Mittel	4	4
C (grün) Niedrig	2	1

Im Hinblick auf das Risiko der Verbreitung des neuartigen Corona-Virus hat die BELKAW Maßnahmen vorgesehen, die die Daseinsfürsorge für die Kunden in der Region gewährleistet.

Die Verhältnisse auf den Strom- und Gasmärkten haben erhebliche Auswirkungen auf die Ertragskraft. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass die entscheidenden Parameter wie Öl-, Kohle-, Strom- und Gaspreise ganz erheblichen Schwankungen unterliegen können. Derartige Entwicklungen sind zwar auch mit Chancen verbunden, sie stellen aber auch Risiken dar. Aufgrund immer komplexer werdender wettbewerblicher, regulatorischer und gesetzlicher Anforderungen an die internen Prozesse bei den Dienstleistern, wird es immer risikoreicher das hohe Qualitätsniveau zu halten. Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Derartige Risiken sind aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht zu erkennen.

Prognosebericht

Im Strom- und im Gasbereich stehen die Absatzmengen und Preise auch weiterhin unter starkem Wettbewerbsdruck. In der Wärme- und die Wassersparte wird von konstanten Absatzmengen ausgegangen.

Die BELKAW geht davon aus, dass in 2020 ein rückläufiger Umsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) von 175.721 T€ und ein gegenüber dem Berichtsjahr leicht abnehmendes Ergebnis vor Steuern in einer Größenordnung von 15.246 T€ erzielt werden.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BELKAW beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung können jedoch Abweichungen auftreten.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BELKAW wegen der Ausbreitung des Corona-Virus sind derzeit nicht abzuschätzen. Auf Basis der uns vorliegenden Erkenntnissen ist von nennenswerten negativen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis vor Steuern auszugehen.

Bergisch Gladbach, den 12. März 2020
Geschäftsführung



Manfred Habrunner



Klaus Henninger

Photovoltaik:
umweltfreundliche Stromversorgung
durch eigene PV-Anlage auf dem Dach



JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Textziffer im Anhang	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		411.584,70	440.967,14
2. Geschäfts- oder Firmenwert		4.874.867,54	5.484.225,98
		5.286.452,24	5.925.193,12
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.789.729,49	7.035.382,28
2. Technische Anlagen und Maschinen		82.455.856,86	79.164.226,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		474.184,00	479.442,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.539.667,96	4.203.454,09
		93.259.438,31	90.882.505,33
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.050.546,99	1.050.546,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.200.000,00	2.900.000,00
3. Beteiligungen		234.043,83	234.043,83
4. Sonstige Ausleihungen		216.526,51	225.078,62
		3.701.117,33	4.409.669,44
		102.247.007,88	101.217.367,89
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.115,40	9.115,40
2. Unfertige Leistungen		4.477,30	13.417,41
		13.592,70	22.532,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.844.291,83	21.083.721,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.122.348,56	251.710,83
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		237.106,38	120.413,57
4. Sonstige Vermögensgegenstände		2.950.283,22	2.407.263,70
		20.154.029,99	23.863.109,32
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		301.040,74	174.756,05
		20.468.663,43	24.060.398,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	277.167,55	42.564,55
		122.992.838,86	125.320.330,62

Passiva	Textziffer im Anhang	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(5)	22.892.670,00	22.892.670,00
Nennbetrag eigener Anteil	(5)	-50,00	-50,00
Ausgegebenes Kapital		22.892.620,00	22.892.620,00
II. Kapitalrücklage	(6)	18.511.816,55	18.511.816,55
III. Andere Gewinnrücklagen	(7)	3.361.217,92	3.361.217,92
IV. Jahresüberschuss	(8)	10.160.980,17	11.948.715,85
		54.926.634,64	56.714.370,32
B. Sonderposten	(9)	1.422.120,36	1.534.833,79
C. Rückstellungen	(10)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.725.649,00	5.882.863,00
2. Steuerrückstellungen		316.000,00	316.000,00
3. Sonstige Rückstellungen		3.684.507,99	6.544.156,95
		9.726.156,99	12.743.019,95
D. Verbindlichkeiten	(11)		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		16.258,88	21.904,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.878.530,50	6.655.904,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		10.008.004,19	5.839.392,67
4. Sonstige Verbindlichkeiten		33.758.511,30	32.500.855,02
		47.661.304,87	45.018.055,89
E. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	9.256.622,00	9.310.050,67
		122.992.838,86	125.320.330,62

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar – 31. Dezember 2019

Gewinn- und Verlustrechnung	Textziffer im Anhang	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	(14)		
a. Energie- und Wasserabgabe		171.443.082,50	169.709.343,29
b. Strom- und Energiesteuer		-15.913.028,17	-16.404.981,76
Energie- und Wasserabgabe ohne Strom- und Energiesteuer		155.530.054,33	153.304.361,53
c. Pachterlöse, Installationen, Dienstleistungen und andere Leistungen		23.528.067,18	24.911.432,10
		179.058.121,51	178.215.793,63
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-8.940,11	-225.593,22
3. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	10.838.509,65	13.353.594,14
4. Materialaufwand	(16)		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-81.359.975,52	-78.427.569,82
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-56.755.323,43	-56.537.654,17
		-138.115.298,95	-134.965.223,99
5. Personalaufwand	(17)		
a. Gehälter		-156.000,00	-150.000,00
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung -78.830,91€ (Vorjahr: -483.200,15 €)		-416.054,04	-496.575,35
		-572.054,04	-646.575,35
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.003.880,22	-7.137.531,01
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	-23.297.303,22	-25.049.616,36
8. Erträge aus Beteiligungen	(19)	203.047,85	194.564,57
davon aus verbundenen Unternehmen 108.305,65 € (Vorjahr: 180.228,32 €)			
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(19)	48.935,25	52.466,08
davon aus verbundenen Unternehmen 43.232,46 € (Vorjahr: 41.566,21 €)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(19)	22.224,66	30.239,73
davon aus verbundenen Unternehmen 103,83 € (Vorjahr: 422,87 €)			
11. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	(19)	-3.130.940,11	-3.478.221,30
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)	-2.299.312,00	-2.685.711,70
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen -194.056,75 € (Vorjahr: -239.387,27 €) davon an verbundene Unternehmen -11.450,69 € (Vorjahr: -6.200,44 €)			
13. Ergebnis vor Steuern		15.743.110,27	17.658.185,22
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	-5.582.130,10	-5.709.469,37
15. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		10.160.980,17	11.948.715,85

Thermografie:
Schwachstellen in der Immobilie
erkennen und energetisch sanieren



ANHANG

Angaben zur Form und Darstellung

Der Sitz der BELKAW GmbH ist Bergisch Gladbach. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 45520 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

An der BELKAW GmbH sind die RheinEnergie AG, Köln mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach mit 49,9 % beteiligt. Darüber hinaus sind die Kommunen Burscheid, Kürten, Leichlingen, Lindlar und Odenthal als stille Gesellschafter an der BELKAW GmbH beteiligt.

Der Abschluss wird gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Bestimmungen des GmbH-Gesetzes unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG stellt die BELKAW GmbH mit dem Jahresabschluss für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung auf.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss wird in Euro und Cent aufgestellt; die Beträge im Anhang werden überwiegend in Tausend Euro (T€) angegeben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden planmäßig linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Der durch die Übernahme der Gassparte der Stadtwerke Burscheid GmbH entstandene Firmenwert wird, aufgrund der erwarteten Kundenbindung, über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen oder dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Investitionsförderungen mindern unmittelbar die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Bis zum 31. Dezember 2007 erfolgte, soweit steuerlich zulässig, die Abschreibung nach der degressiven Methode mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Ab dem 1. Januar 2008 werden Zugänge grundsätzlich nur noch linear abgeschrieben.

Die den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern richten sich im Wesentlichen nach den allgemeinen sowie für die Energiewirtschaft anzuwendenden amtlichen Abschreibungstabellen.

Bis zum 31. Dezember 2017 wurden für **geringwertige Anlagegüter** bis zu einem Netto-Einzelwert von 150 € bis 1.000 €, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, aus Vereinfachungsgründen Sammelposten gebildet. Seit dem 1. Januar 2018 gelten die Wertgrenzen von 250 € bis 1.000 €. Von den jährlichen Sammelposten werden pauschalierend jeweils 20 % im Jahr, für dessen Zugänge der Sammelposten gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250 € werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst und voll abgeschrieben.

Investitionszuwendungen (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse) vor 2003 wurden als „Empfangene Ertragszuschüsse“ innerhalb des Sonderpostens ausgewiesen.

Für **Strom** und **Gas** wurden die Investitionszuwendungen von 2003 bis 2006 über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst und mit den planmäßigen Abschreibungen verrechnet. Im Anlagenspiegel werden die ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die kumulierten Investitionszuwendungen ausgewiesen. Seit dem 1. Januar 2007 werden die von der Rheinische NETZGesellschaft mbH erhobenen Baukostenzuschüsse, die an die BELKAW GmbH als Pachtvorauszahlung weitergeleitet werden, als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Investitionszuwendungen für **Wasser, Wärme und öffentliche Beleuchtung** wurden von 2003 bis 2017 über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst und mit den planmäßigen Abschreibungen verrechnet. Im Anlagenspiegel werden die ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die kumulierten Investitionszuwendungen ausgewiesen. Seit dem 1. Januar 2018 werden die Investitionszuwendungen für Wasser, Wärme und öffentliche Beleuchtung sowie die von der Stadtwerke Burscheid GmbH übernommenen Investitionszuwendungen der Gassparte als Investitionszuschüsse im Sonderposten ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Darlehen sowie niedrigverzinsliche Mitarbeiterdarlehen werden mit dem Barwert bilanziert.

Vorräte werden zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem Barwert bewertet. Alle erkennbaren Risiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen sind erhaltene Netto-Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch verrechnet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Unter den **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben oder Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand oder Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; sie werden mit dem Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) gebildet. Der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2019 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB) beträgt 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %) und wird zur Abzinsung verwendet. Im Rahmen weiterer Annahmen werden jährliche Rentensteigerungen von 2,5 % für Pensionsrückstellungen bzw. 2,0 % für Energieabatte berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt 404 T€ (Vorjahr: 491 T€).

Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) gebildet. Der von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2019 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB) beträgt 1,97 % und wird zur Abzinsung verwendet. Im Rahmen weiterer Annahmen werden jährliche Rentensteigerungen von 2,5 % berücksichtigt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angemessen und ausreichend berücksichtigt. Sie werden in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vom Zeitpunkt der voraussichtlichen Inanspruchnahme auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Es wurde eine Bewirtschaftungsstrategie festgelegt, dass im Bereich Sondervertragskunden nur zeitgleich geschlossene Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträge mit gleichem Mengenvolumen mit einem Mindestdeckungsbeitrag zulässig sind. Im Bereich der Privat- und Gewerbekunden wird die Energie überwiegend tranchiert beschafft, so dass die Bewertung von schwebenden Geschäften für Bezugsverträge der tranchierten Beschaffung unter Berücksichtigung der Absatzverträge für Privat- und Gewerbekunden auf Portfolioebene erfolgt. Die Bewertung der übrigen Energiebeschaffungsverträge erfolgt auf Basis der einzelnen wirtschaftlich zusammenhängenden Bezugs- und Absatzverträge.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz dargestellten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahr 2019 ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2019 ist nachstehend aufgeführt:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach ¹	100	25	-2.091
Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH, Burscheid ¹	100	25	-1.040
Biogas Pool 2 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna ²	7,34	1.171	149
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH, Leichlingen ²	50	1.703	238
RheinEnergie Express GmbH, Köln ³	4	2.695	1.863
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln	7,5	3.897	1.670

⁽¹⁾ Ergebnis vor Ergebnisabführung ⁽²⁾ Angaben betreffen das Jahr 2018 ⁽³⁾ Ergebnis vor Ausgleichszahlung und vor Ergebnisabführung

(2) Vorräte

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wird der Heizölbestand der Nahwärmeobjekte ausgewiesen. Die unfertigen Leistungen betreffen im Wesentlichen Stromhausanschlüsse.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch (welcher im rollierenden Verfahren hochgerechnet wurde) zwischen Ablese- und Bilanzstichtag mit 77.016 T€ (Vorjahr: 66.915 T€) enthalten. Die erhaltenen Netto-Abschlagszahlungen in Höhe von 68.723 T€ (Vorjahr: 58.273 T€) werden saldiert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Rheinische NETZGesellschaft mbH mit 984 T€ (Vorjahr: 140 T€), der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH mit 106 T€ (Vorjahr: 105 T€), der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH mit 26 T€ (Vorjahr: 4 T€) und der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG mit 6 T€ (Vorjahr: 3 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Überzahlungen von Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen einen Kooperations- und Werbevertrag.

(5) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 22.893 T€.

Im Zuge der Übernahme der Gassparte der Stadtwerke Burscheid GmbH zum 1. Januar 2018 wurde ein weiterer Geschäftsanteil in Höhe von 50 € an die Stadtwerke Burscheid GmbH ausgegeben. Durch die Einräumung einer weiteren stillen Beteiligung, wurde der Geschäftsanteil an die BELKAW GmbH zurück übertragen, sodass diese einen eigenen Anteil von 50 € hält.

(6) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 18.512 T€.

(7) Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert 3.361 T€.

(8) Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 10.161 T€.

(9) Sonderposten

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Investitionszuwendungen	1.097	855
Empfangene Ertragszuschüsse	325	680
Gesamt	1.422	1.535

(10) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Pensions- und Deputatverpflichtungen.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen aus Energiebezug, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, potentielle Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen sowie Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen.

(11) Verbindlichkeiten

Übersicht über die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019				
	Gesamt 31.12.2019 T€	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	16 (22)	16 (22)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.879 (6.656)	3.879 (6.656)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	10.008 (5.839)	10.008 (5.839)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	33.758 (32.501)	7.632 (5.765)	26.126 (26.736)	23.689 (24.298)
davon aus Steuern (Vorjahr)	2.262 (1.175)	2.262 (1.175)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	47.661	21.535	26.126	23.689
(Vorjahr)	(45.018)	(18.282)	(26.736)	(24.298)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Verteil- und Übertragungsnetzbetreibern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH aus dem Verrechnungsverkehr sowie gegenüber der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH aus Verlustübernahme.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Einlagen und Zinsansprüche der stillen Gesellschafter, Verbindlichkeiten aus Strom- und Energiesteuer sowie kreditorische Debitoren enthalten.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Pachtvorauszahlungen Strom	6.163	6.119
Pachtvorauszahlungen Erdgas	3.088	3.185
Sonstige	6	6
Gesamt	9.257	9.310

(13) Latente Steuern

Aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 1.503 T€. Der Bewertung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 31,96 % zu Grunde. Von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(14) Umsatzerlöse

	2019 T€	2018 T€
Strom einschließlich Stromsteuer	107.256	106.424
Stromsteuer	-10.519	-11.023
Strom ohne Stromsteuer	96.737	95.401
Erdgas einschließlich Energiesteuer	44.587	43.520
Energiesteuer	-5.394	-5.382
Erdgas ohne Energiesteuer	39.193	38.138
Wasser	15.800	15.568
Wärme	3.800	4.197
Umsatzerlöse aus Energie- und Wasserabgabe	155.530	153.304
Netz-Pachterlöse	15.166	15.580
Installationen, Mieten und Pachten, Dienstleistungen und andere Leistungen	7.947	8.817
Auflösung Ertragszuschüsse	415	515
Sonstige Umsatzerlöse	23.528	24.912
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	179.058	178.216

In den Umsatzerlösen ohne Strom- und Energiesteuer sind -1.149 T€ periodenfremde Umsatzerlöse (Vorjahr: -584 T€) enthalten.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

	2019 T€	2018 T€
Konzessionsabgaben	7.616	8.282
Auflösung von Rückstellungen	1.117	2.034
Erträge aus Anlagenabgängen	0	841
Übrige betriebliche Erträge	2.106	2.197
Gesamt	10.839	13.354

Die Auflösung von Rückstellungen betreffen überwiegend potentielle Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen.

In den Übrigen betrieblichen Erträgen ist im Wesentlichen ein Optimierungsbonus von der RheinEnergie Trading GmbH aus der gemeinsamen Bewirtschaftung und Optimierung der Strom- und Erdgasbezugsportfolien der Partnerunternehmen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 820 T€ (Vorjahr: 2.078 T€) enthalten. Im Geschäftsjahr sind dies im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie gegenläufige negative periodenfremde Erträge aus Konzessionsabgabe.

(16) Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Wesentlichen die Strom-, Erdgas- und Wasserbezüge sowie die Kosten der sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten unter anderem die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte sowie Fremdleistungen aus der technischen Betriebsführung durch die RheinEnergie AG.

Der Materialaufwand enthält periodenfremde Effekte in Höhe von -2.802 T€ (Vorjahr: -1.747 T€).

(17) Personalaufwand

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiter angestellt. Die Gehälter betreffen die Bezüge eines Geschäftsführers.

Die Position Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung resultiert im Wesentlichen aus der Bildung einer Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer und der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019 T€	2018 T€
Konzessionsabgaben	10.150	10.155
Kaufmännische Geschäftsbesorgung	6.824	6.522
Wertberichtigungen auf Forderungen	1.937	1.892
Sonstige Steuern	444	545
Übrige betriebliche Aufwendungen	3.942	5.936
Gesamt	23.297	25.050

Die ausgewiesenen Konzessionsabgaben entsprechen den vertraglichen Regelungen mit den Gebietskörperschaften.

Die kaufmännische Geschäftsbesorgung umfasst die vollumfängliche Erbringung der kaufmännischen Dienstleistungen durch die Gesellschafterin RheinEnergie AG.

Die sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer sowie Strom- und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch.

Der Posten übrige betriebliche Aufwendungen beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Werbemaßnahmen, Gebäudeaufwendungen sowie Beiträge für Versicherungen.

In der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen sind periodenfremde Effekte in Höhe von 188 T€ (Vorjahr: -65 T€) enthalten.

(22) Finanzergebnis

	2019 T€	2018 T€
Erträge aus Beteiligungen	203	195
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	49	52
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	30
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	-3.131	-3.478
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.299	-2.686
Gesamt	-5.156	-5.887

Die Position Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste beinhaltet die Verlustübernahme von der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und der Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH.

In den Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen die Vergütungen der Stillen Gesellschafter enthalten.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 5.582 T€ (Vorjahr: 5.709 T€). Hierin sind periodenfremde Effekte in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

(21) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den Bezugsverträgen für Strom und Erdgas mit der RheinEnergie Trading GmbH bestehen finanzielle Verpflichtungen für die Jahre 2020 bis 2023 in Höhe von 64.959 T€.

Aus Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen sowie aus dem Bezugsvertrag für Wasser mit der RheinEnergie AG bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 13.795 T€ für das Jahr 2020. Bei einer Fortführung der abgeschlossenen Verträge entstehen in den Folgejahren finanzielle Verpflichtungen in ähnlicher Größenordnung.

(22) Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BELKAW wegen der Ausbreitung des Corona-Virus sind derzeit nicht abzuschätzen. Auf Basis der uns vorliegenden Erkenntnissen ist von nennenswerten negativen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis vor Steuern auszugehen.

(23) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2019 sind an der BELKAW GmbH die RheinEnergie AG, Köln, mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, mit 49,9 % beteiligt. Die BELKAW GmbH wird gemäß § 291 HGB in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden an den Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

(24) Nahestehende Unternehmen und Personen

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2019 nicht stattgefunden.

(25) Veröffentlichung

Der Jahresabschluss der BELKAW GmbH wird dem Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

(26) Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, beträgt 50 T€. Es beinhaltet die Leistungen für die Abschlussprüfung in Höhe von 47 T€ und sonstige Leistungen in Höhe von 3 T€.

(27) Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs.2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der RheinEnergie AG getätigt. Es handelt sich hierbei um:

RheinEnergie AG	T€
Vermietung und Verpachtung	16.621
technische Betriebsführung	-19.320
kaufmännische Geschäftsbesorgung	-6.824

(28) Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 EnWG

Nach § 6b Abs. 3 EnWG werden in der Rechnungslegung für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung Abschlüsse erstellt.

(29) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Manfred Habrunner

Klaus Henninger Abteilungsleiter Vertriebsmanagement Steuerung
der RheinEnergie AG

Die Gesamtvergütung für Herrn Habrunner beträgt im Geschäftsjahr 156 T€ und setzt sich aus Gehaltszahlungen (106 T€), Entgeltumwandlungen (20 T€) sowie zurückgestellten Tantiemeansprüchen (30 T€) zusammen. Der Geschäftsführer Klaus Henninger hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen betragen 5.186 T€ zum 31. Dezember 2019. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden in 2019 für Pensionen und Beihilfen 510 T€ gezahlt.

Aufsichtsrat

Hans Josef Haasbach	Rechtsanwalt Malteser Bundeszentrale Vorsitzender ab 01.01.2019
Dieter Hassel	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG Stellv. Vorsitzender ab 01.01.2019
Achim Biergans	Hauptabteilungsleiter Technischer Netzservice der RheinEnergie AG
Dr. Andreas Cerbe	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Norbert Graefrath	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Harald Henkel	Leiter Controlling der Bong GmbH
Karlheinz Kockmann	Pensionär
Dr. Georg Ludwig	Bürgermeister der Gemeinde Lindlar
Dr. Michael Metten	Geschäftsführender Gesellschafter Metten Stein+Design
Detlef Oberjat	Hauptabteilungsleiter Logistik und Einkauf der RheinEnergie AG
Klaus Orth	Bürgermeister a.D. der Stadt Bergisch Gladbach
Arndt Robbe	Geschäftsführer der RheinEnergie Trading GmbH
Edeltraut Schundau	Pensionärin
Dr. Dieter Steinkamp	Vorsitzender des Vorstandes der RheinEnergie AG
Achim Südmeier	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Lutz Urbach	Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Klaus W. Waldschmidt	Rechtsanwalt in eigener Kanzlei
Oliver Wuttke	Kfm. Projektmanager Schmidt+Clemens GmbH+Co.KG

(30) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

An die ehemaligen und derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in 2019 insgesamt 77,7 T€ ausgezahlt. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglied des Aufsichtsrates und Gesamtbezüge in T€			
Hans Josef Haasbach, Vorsitzender	6,5	Detlef Oberjat	0,9
Dieter Hassel, stellv. Vorsitzender	7,5	Klaus Orth	4,1
Achim Biergans	4,0	Arndt Robbe	4,1
Dr. Andreas Cerbe	3,8	Dr. Matthias Schmitt	3,2
Norbert Graefrath	3,9	Edeltraut Schundau	3,9
Harald Henkel	4,1	Dr. Dieter Steinkamp	3,9
Karlheinz Kockmann	0,7	Achim Südmeier	3,9
Dr. Georg Ludwig	4,1	Lutz Urbach	4,1
Dr. Michael Metten	4,1	Klaus W. Waldschmidt	4,1
Peter Mömkes	2,7	Oliver Wuttke	4,1
			77,7

(31) Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 10.160.980,17 € an die Gesellschafter auszuschütten.

Bergisch Gladbach, den 12. März 2020
Geschäftsführung



Manfred Habrunner



Klaus Henninger

BELKAW 

Im Herzen bergisch.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Angaben in €	01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019	Kumulierte Investitionszuwendungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.517.020,68	0,00	2.505,50	0,00	4.519.526,18	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.093.584,42	0,00	0,00	0,00	6.093.584,42	0,00
	10.610.605,10	0,00	2.505,50	0,00	10.613.110,60	0,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.741.975,77	2.930,93	140,00	167.874,00	26.577.172,70	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	424.761.990,85	6.631.881,01	2.772.267,92	1.066.618,19	433.099.521,59	12.314.286,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.466.254,54	50.128,72	22.900,00	23.626,81	3.515.656,45	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.203.454,09	2.134.027,29	-2.797.813,42	0,00	3.539.667,96	0,00
	459.173.675,25	8.818.967,95	-2.505,50	1.258.119,00	466.732.018,70	12.314.286,37
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.050.546,99	0,00	0,00	0,00	1.050.546,99	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.900.000,00	1.900.000,00	0,00	2.600.000,00	2.200.000,00	0,00
3. Beteiligungen	234.043,83	0,00	0,00	0,00	234.043,83	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	786.433,48	0,00	0,00	15.509,78	770.923,70	0,00
	4.971.024,30	1.900.000,00	0,00	2.615.509,78	4.255.514,52	0,00
Gesamt	474.755.304,65	10.718.967,95	0,00	3.873.628,78	481.600.643,82	12.314.286,37

Abschreibungen			Buchwerte		
01.01.2019	Abschreibungen des laufenden Jahres	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
4.076.053,54	31.887,94	0,00	4.107.941,48	411.584,70	440.976,14
609.358,44	609.358,44	0,00	1.218.716,88	4.874.867,54	5.484.225,98
4.685.411,98	641.246,38	0,00	5.326.658,36	5.286.452,24	5.925.193,12
19.706.593,49	246.588,80	165.739,08	19.787.443,21	6.789.729,49	7.035.382,28
333.283.477,54	6.038.141,27	992.240,45	338.329.378,36	82.455.856,86	79.164.226,94
2.986.812,52	77.903,77	23.243,84	3.041.472,45	474.184,00	479.442,02
0,00	0,00	0,00	0,00	3.539.667,96	4.203.454,09
355.976.883,55	6.362.633,84	1.181.223,37	361.158.294,02	93.259.438,31	90.882.505,33
0,00	0,00	0,00	0,00	1.050.546,99	1.050.546,99
0,00	0,00	0,00	0,00	2.200.000,00	2.900.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	234.043,83	234.043,83
561.354,86	5.896,47	12.854,14	554.397,19	216.526,51	225.078,62
561.354,86	5.896,47	12.854,14	554.397,19	3.701.117,33	4.409.669,44
361.223.650,39	7.009.776,69	1.194.077,51	367.039.349,57	102.247.007,88	101.217.367,89

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BELKAW GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Köln, den 9. April 2020

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Schims
Wirtschaftsprüfer

Tim Jankowski
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber:
BELKAW GmbH

Konzept, Kreation:
RheinEnergie AG - Unternehmenskommunikation

Druck:
Barz & Beienburg GmbH, Köln

05.2020/50

Bildnachweise:
Archiv BELKAW

BELKAW GmbH

Hermann-Löns-Straße 131
51469 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 16-0
Telefax 02202 16-333

www.belkaw.de
info@belkaw.de